

Aus Jahresberichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **22 (1951)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tags und nachmittags die Reden alle im Freien auf eigenem Grund und Boden im Angesicht der Anstalt gehalten werden konnten, und noch schöner, dass die Hauptreden, nämlich die Ansprache beim Einweihungsgottesdienst vom Präsidenten, Münsterpfarrer Grimmer, der Bericht von Hausvater Grossmann und der Vortrag von Seminardirektor Zeller über «Erziehungsfragen gestern und heute» einen ganz trefflichen Zusammenklang ergaben. Wer diesen Sonntag, den 9. September, an der Nordgrenze unserer Heimat miterleben durfte, wird ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Aus Jahresberichten

Erziehungsheim Mauren (Thurgau)

Auf Grund eines Ausspruches von Seminardirektor Dr. Schohaus: «Alles, was gelehrt wird, soll sich irgendwie sinnvoll aufs Leben beziehen», berichtet Hausvater H. Bär über die Tätigkeit in Schule und Anstalt und zeigt an einigen Beispielen, wie Schule, Handarbeit und Haushalt ineinander greifen. Das Heim hat im Berichtsjahr seinen unermüdlichen, erfahrenen Präsidenten, Architekt Brauchli in Weinfelden, verloren; als dessen Nachfolger bestimmte die Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft Redaktor Dr. F. Sallenbach in Romanshorn. Nachdem das Heim vor zwei Jahren seine Hausmutter verloren hatte, feierte am 3. Oktober das ganze Haus einen Freudentag, den Hochzeitstag der neuen Hausmutter Hanna Dätwyler. Dank verschiedener Legate und einer Reihe schöner Gaben konnte die Rechnung ohne Defizit abgeschlossen werden. H. P.

Erziehungsheim «Leiern», Gelterkinden

Das Heim kann über eine maximale Besetzung berichten mit 41 internen und 7 externen Zöglingen, 31 Knaben und 17 Mädchen. Unter der umsichtigen Leitung der Hauseltern Käthi und Samuel Schär-Liechti ist eine ruhige Entwicklung mit Renovationen und Landankauf zu verzeichnen. Schwierigkeiten bereiten vor allem die Wiederbesetzung der Lehrerstellen. Als Lebensmittelkosten pro Zögling werden Fr. 1.69 berechnet und pro verpflegte Person Fr. 1.40. Für die Sorgfalt, mit der die Landwirtschaft geführt wird, mag sprechen, dass aus dem Fallobst 620 l Süssmost gewonnen wurden.

Rapsöl

Nachdem der Rapsanbau in der Schweiz sozusagen ganz verschwunden war, wurden im Rahmen der Anbauschlacht bis zum Kriegsende über 8500 ha angepflanzt. Abgesehen von der Schönheit der im Vorsommer prächtig leuchtenden gelben Felder — sie gaben dem Landschaftsbild eine ganz neue Note — hat diese einheimische Ölproduktion wesentlich zur Verbesserung der Fett- und Ölration beigetragen.

Aus zwei Gründen muss der Rapsanbau auch heute noch, wenigstens in einem gewissen Umfange, erhal-



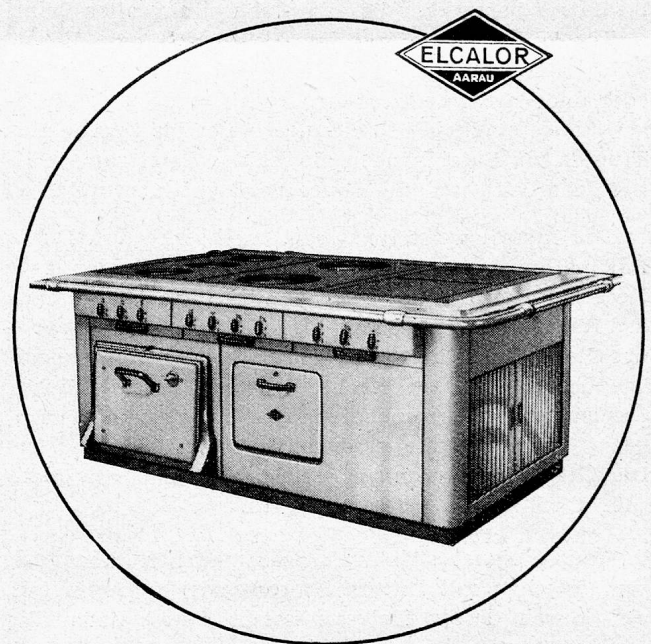
AKTIENGESELLSCHAFT ERNST GEISER - LANGENTHAL

Das Spezialhaus für:

Speisekartoffeln
Saatkartoffeln
Äpfel und Tafelbirnen
Früchte aller Art

preiswürdig und gut
jede gewünschte Menge

Telephon (063) 2 29 31



So ist die REGLA-Kochplatte:

- Bei weitem rascher, als alle bisher bekannten Platten
- — stufenlos regulierbar wie die Gasflamme — gegen
- Überhitzung automatisch gesichert

Die REGLA-Platte vereinigt die Vorzüge des Elektrischen mit denen des Gases!

ELCALOR AG. AARAU 4 TELEPHON (064) 236 91